

KOLSASSER



GEMEINDEBLATT

Ausgabe 92 · Dezember 2014

Ämtliche Mitteilung · Zugestellt durch Post.at

Liebe Kolsasserinnen, liebe Kolsasser!

*Gesegnete und friedvolle
Weihnachten*



Weihnachten, das wohl schönste Fest im Jahreskreis, steht vor der Tür und bis zum Jahreswechsel sind es auch nur noch wenige Tage.

Diese Zeit bietet sich besonders an, eine kurze Rückschau auf die vergangenen Monate zu halten. Neben den vielen Gemeindeaufgaben, die jedes Jahr zu bewältigen sind, wurden auch heuer wieder jene Zusatzprojekte, die wir uns für 2014 vorgenommen haben, umgesetzt. Die größeren waren:

Das örtliche Raumordnungskonzept (ein wichtiges Instrumentarium für die Dorfentwicklung) wurde von der Tiroler Landesregierung für die nächsten 10 Jahre genehmigt und

auch der Gefahrenzonenplan wurde nach neuesten Erkenntnissen überarbeitet und die Genehmigung erteilt. Ein Entwicklungsprogramm des Tourismusverbandes „Silberregion Karwendel“, bei der auch unsere Gemeinde eingebunden ist, wird derzeit erarbeitet und demnächst abgeschlossen. Straßenbeläge wurden erneuert und ein Teilbereich des Stanglweges mit einem Gehsteig versehen. Neue Räumlichkeiten für die Kinderbetreuung wurden in der Neuen Mittelschule adaptiert und eine Bebauungsstudie für die Erweiterung der Swarovski-Siedlung wurde erarbeitet und im Gemeinderat darüber schon diskutiert (die weiteren Schritte für die Verwirklichung folgen). Auch eine zusätzliche Infra-

struktureinrichtung – die Apotheke Kolsass – hat im Juni heurigen Jahres ihre Pforten geöffnet, außerdem wurden Adaptierungsarbeiten am Wasserleitungs- und Straßenbeleuchtungsnetz durchgeführt.

Soweit ein kurzer Rückblick auf die größeren Gemeindeprojekte 2014.

Für die bevorstehenden Feiertage wünsche ich allen eine erfüllte Zeit, alles Gute für 2015 und sage DANKE für die angenehme Zusammenarbeit.

Gerhard Huber

„Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren ... „

Lukas 2,11

Es gibt Menschen, die glauben, sie könnten ihr Leben „retten“ mit dem Geld. Sie meinen, je mehr Besitz und Geld sie haben, umso sorgenfreier könnten sie leben. Aber je mehr sie davon besitzen, umso unruhiger werden sie, weil Angst und Sorge über sie kommt, sie könnten das alles eines Tages verlieren. Andere wollen ihr Leben „retten“ durch das Wissen. Sie hoffen mit ihrem Verstand die Mechanismen der Selbsterlösung kennen zu lernen und sogar den Tod in den Griff zu bekommen, um sich dadurch das ewige Heil zu verschaffen. Aber Wissen und Verstand allein bringen keine Rettung. Wieder andere versprechen sich „Rettung“ durch Macht. Je mehr Druck sie auf andere ausüben, umso mehr Erfolge versprechen sie sich. Aber wie oft werden sie selber machtlos und sind dann auf die Hilfe anderer angewiesen?! Geld, Wissen und Macht „retten“ nicht die Welt! In Betlehem sagte Gott: Es gibt keine Selbsterlösung. „Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren ... „ Erlösung kommt von außen!

Text aus dem Buch „Als die Zeit erfüllt war“ von Andreas Pohl

WISSENSWERTES AUS KOLSASS

Segnung und offizielle Eröffnung des Gemeindesaalzubaus

Am Sonntag, 23. November 2014, wurden der Zubau des Gemeindesaals sowie die Erweiterung der Saalküche und des Gemeindevorplatzes im Rahmen eines kleinen Festaktes gesegnet und offiziell ihren Bestimmungen übergeben.

Als Gäste waren auch LH-Stellvertreter Josef Geisler sowie NR Hermann Gahr anwesend, die Segnung nahm Pfarrer Mag. Norbert Zur vor.

Im Zuge dieser Feierlichkeit fand auch die Ausstellungseröffnung der Kolsasser Künstlerin Melanie Barbist-Haim statt. Ihre Werke sind noch bis Weihnachten im Foyer des Gemeindezentrums zu besichtigen.



WISSENSWERTES AUS KOLSASS

Martin Locher's Liederabend vom Feinsten

Martin Locher's Liederabend hielt was er versprochen hat und der Liedermacher begeisterte sein Publikum. Besucher aus Wien, Stuttgart, München, Nürnberg und ganz Tirol reisten in seine Heimat Kolsass um bei einem von Martin Locher's raren Konzerten dabei sein zu können. Ausverkauft! - hieß es schon Tage vor dem Liederabend. Über 130 Fans konnten keine Tickets mehr ergattern, aber Martin Locher hat versprochen, auf Grund der großen Nachfrage 2015 wieder ein Konzert zu geben. Seine Programmpalette ist breit gefächert. Er gab rockige Songs wie „Selbstbewusstsein“ zum Besten, verführte die Damenwelt mit „Lass di falln“ und regte mit „Zeit um zu wenden“ zum Nachdenken an. Klein und Groß, sowie Alt und Jung waren hellauf begeistert vom Tiroler Schmah und den amüsanten Geständnissen des Martin Locher als er erzählte, wie es zu dem ein oder anderen Lied überhaupt kam.



Sozial- und Gesundheitssprengel

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Weer und Umgebung wünscht allen Gemeindegewissnerinnen und -bürgern ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr!

Wir bedanken uns besonders bei unseren Klienten und Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit sowie bei unseren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen für ihren unermüdlichen und sehr wertvollen Einsatz. Weiters gilt unser Dank allen Privatpersonen und Vereinen, die uns im abgelaufenen Jahr mit großzügigen Spenden unterstützt haben.



Herzlichst das SPRENGELTEAM
Kontakt: 6116 Weer, Dorfstr. 4/I Stock
05224/66 208, 0676/840 533 600; sgs.weer@aon.at

Kinderbetreuung am 24. Dezember 2014

Uhrzeit: 14:00 - 17:00 Uhr - Programm: „Kinderkino“ - Ort: Spielgruppenraum in der Volksschule Kolsass
Anmeldung bei Daniela Hörmann, Tel.-Nr.: 0699 17 16 75 00

2. Platz für 3a Klasse der NMS Weer für wissenschaftliche Arbeit

Die 3a Klasse der NMS Weer mit Schülerinnen und Schülern aus allen 4 Sprengelgemeinden haben an einem 2-jährigen Projekt in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck gearbeitet. In einem spannenden Finale in der Akademie der Wissenschaften in Wien konnten unsere Schüler den ausgezeichneten 2. Platz belegen.

Frau Marikka Thallinger (Klassenvorstand, Projektleiterin, Initiatorin) unterstützte ihre Klasse betreffend dieser Arbeit sehr engagiert. Herzlichen Dank dafür. Dieser Erfolg ist letztlich auch wieder ein Beweis dafür, dass in unserer Schule in jeder Hinsicht gut gearbeitet wird und motivierte Lehrpersonen die SchülerInnen unterrichten.

Kindergarten Kolsass

Die Kinder und Pädagoginnen vom Kindergarten Kolsass möchten sich ganz herzlich bei folgenden Personen und Institutionen für die große Unterstützung beim Martinsfest bedanken:

Elternverein für Speis und Trank/ FF – Kolsass fürs Martinsfeuer/ Musikobmann Martin Kammerlander für die Technik und bei der Religionslehrerin Maria Schmadl fürs Mitgestalten der Feier!

Hunger im Überfluss - Die „Tafel“ Wattens

Steigende Mieten und hohe Lebenshaltungskosten – das Leben ist teuer geworden in Österreich. Immer mehr Menschen leben in Armut oder sind armutsgefährdet. Diese Entwicklung macht auch vor unseren Bezirksgrenzen nicht halt. Andererseits leben wir in einer „Wegwerfgesellschaft“, jährlich werden in Österreich abertausende Tonnen an Lebensmitteln weggeworfen, die eigentlich einwandfrei sind. Nur weil sie nicht mehr den höchsten Erwartungshaltungen der Konsumenten entsprechen - und somit im Geschäft nicht verkauft werden können.

Diese Gegensätze zusammen zu führen hat sich das Rote Kreuz Wattens, gemeinsam mit lokalen Partnern, zum Ziel gemacht. 32 Freiwillige Helferinnen und Helfer sammeln überschüssige, einwandfreie Lebensmittel von lokalen Geschäften, Bäckern und Produzenten, sortieren diese und bieten sie jenen Menschen kostenlos an, die diese dringend benötigen.

Die Tafel Wattens hat sich zu einer erfolgreichen Einrichtung entwickelt, viele bedürftige Menschen nehmen das wöchentliche Angebot dankbar an. Auffallend ist jedoch, dass vor allem ältere Mitbürger eine große Hemmschwelle haben. Jeder, der unter den vorgegebenen Einkommensgrenzen liegt (aktuell beim Tafelkoordinator zu erfragen), ist bei der Tafel Wattens herzlich willkommen. Die Tafel beginnt jeden Samstag (außer feiertags) um 18:45 Uhr. Bitte kommen Sie bis 18:40 Uhr und benützen Sie den Eingang über die Holzstiege an der Westseite beim Gebäude der Rettung Wattens. Das Angebot ist für alle Teilnahmeberechtigten kostenlos.

Die bisherige Bilanz kann sich sehen lassen: Seit 1. März wurden etwa sechs Tonnen an Lebensmitteln von lokalen Geschäften und Betrieben an die Tafel gespendet und verteilt.

Unterstützen Sie die Tafel auch mit einer zweckgebundenen Spende unter:
Spendenkonto: IBAN: AT922050305100003184, BIC: SPIHAT 22; Kennwort: Tafel

Wollen Sie Ihr Engagement in den Dienst einer guten Sache stellen? Interessierte melden sich bitte unter:
office@roteskreuz-wattens.at - Ihr Ansprechpartner für die Tafel: Elmar Lackner – Tafelkoordinator, 0676/89298201



Sänger gesucht!

Der Kirchenchor Kolsass sucht Sänger und Sängerinnen. Speziell bei Männern herrscht Knappheit. Interessierte melden sich bei Christine Neumayr (0664 43 47 2 46).

WICHTIGES

„Don't drink and drive“

Mit der Adventzeit Ende November/Anfang Dezember haben im ganzen Land wieder Christkindlmärkte ihre Pforten geöffnet. Auch diverse Weihnachts- und Jahresabschlussfeiern stehen unmittelbar bevor. Die Erfahrung aus den vergangenen Jahren zeigt, dass sich nach solchen Märkten, Festen und Feiern immer wieder auch alkoholisierte Personen ans Steuer ihres Fahrzeuges setzen.

Der Alkoholgehalt und die Wirkung der verschiedenen Punsch-Getränke werden vielfach unterschätzt. Begünstigt durch die Süße und Wärme wird der Alkohol sehr schnell im Blut aufgenommen. Mit steigendem Alkoholpegel werden dann oft die besten Vorsätze über Bord geworfen: Wollte man ursprünglich mit dem Taxi nach Hause kommen, zieht es mancher dann doch vor, „die kurze Strecke“ in seinem eigenen Auto nach Hause zu fahren. Man vergisst sehr schnell, dass mit zunehmendem Alkoholspiegel gleichzeitig die Fahrtüchtigkeit rapide abnimmt. So ist es nicht verwunderlich, dass in der Adventzeit immer wieder schwere Unfälle passieren, die bei verantwortungsbewusstem Handeln vermeidbar gewesen wären.

Bei einem Promillewert von 1,0 steigt das Unfallrisiko auf das 7-fache, bei 1,2 Promille auf das 12-fache und bei 1,8 Promille auf das 30-fache. Vielfach wird auch vergessen, dass nach übermäßigem Alkoholgenuss am Abend bzw in der Nacht sich dieser nicht bereits nach wenigen Stunden wieder verflüchtigt hat („Restalkohol“). Der Körper baut in einer Stunde lediglich ca. 0,1 Promille ab. Viele sind verwundert, wenn sie am Morgen oder Vormittag danach mit gefährlichen Promillewerten kontrolliert werden.

Die Tiroler Polizei wird in der Vorweihnachtszeit wieder eine ganze Reihe von Alkoholkontrollen - auch in Form von Planquadraten - durchführen. Die über 240 Alkomaten und Vortestgeräte kommen bei Überwachungsmaßnahmen auf Autobahnen, Landes- und Gemeindestraßen zum Einsatz. Ziel aller dieser Kontrollen ist es, Fahrten in alkoholisiertem Zustand und folglich auch Alkohol-Unfälle möglichst zu verhindern und verantwortungsbewusste Verkehrsteilnehmer vor alkoholisierten Fahrzeuglenkern zu schützen.

Damit man Advent, Weihnachtsmärkte, Weihnachts- und Jahresabschlussfeiern richtig genießen kann, mögen folgende Ratschläge beherzigt werden:

- Organisieren Sie nicht nur den Besuch am Christkindlmarkt bzw die Weihnachtsfeier oder den Jahresabschluss, sondern kümmern Sie sich auch um einen nüchternen Chauffeur
- Benützen Sie öffentliche Verkehrsmittel
- Denken Sie an Fahrgemeinschaften
- Benützen Sie Taxis
- Vertrauen Sie auf keinen Fall auf Ihr Glück, Tricks oder Ausreden

Die Folgen einer Fahrt in alkoholisiertem Zustand können dramatisch sein:

- Verlust des Führerscheines, Entzug der Lenkerberechtigung
- hohe Geldstrafen
- Strafrechtliche Konsequenzen bis hin zur Freiheitsstrafe
- Verlust des Arbeitsplatzes
- Gefährdung der Existenz
- Schadenersatz, Schmerzensgeld, Regressforderungen von Versicherungen und nicht zuletzt Tod und Leid für Familien

Unser abschließender Tipp:

Don't drink and drive! Lassen Sie ihr Auto stehen – Es gibt Alternativen!

Für spezielle Fragen im Zusammenhang mit dem Thema „Alkohol am Steuer“ stehen die zuständige Polizeiinspektion (TelNr.), das Bezirks- oder Stadtpolizeikommando (TelNr.) oder die Landesverkehrsabteilung der LPD Tirol (TelNr. 059133/70/4100) zur Verfügung.

„Verwendung pyrotechnischer Gegenstände zum Jahreswechsel“

Die Landespolizeidirektion Tirol weist darauf hin, dass die Verwendung pyrotechnischer Artikel umfangreiche Gefahren und zudem Belästigungen Dritter mit sich bringt. Vor allem ruhebedürftige Mitbürger und Tiere werden durch das Verwenden solcher Artikel beeinträchtigt.

Der Gesetzgeber hat daher im Pyrotechnikgesetz (PyroTG 2010) umfangreiche Beschränkungen hinsichtlich Besitzes, Überlassung und Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen erlassen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorie F2 im Ortsgebiet verboten ist, sofern vom Bürgermeister mittels Verordnung nicht bestimmte Teile von diesem Verbot ausgenommen sind. In Innsbruck besteht keine Ausnahmeregulation. Unter dieses Verbot fallen bereits einfache frei erwerbliche Knallkörper. Insbesondere verboten ist auch eine Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in der Nähe von Kirchen, Gotteshäusern, Krankenanstalten, Kinder-, Alters- und Erholungsheimen sowie Tierheimen und Tiergärten. Ebenfalls verboten ist das gemeinsame Zünden von Feuerwerksartikeln der Klassen F1 und F2. Seit 04.07.2013 besteht überdies ein Verbot der Überlassung und des Inverkehrbringens von Knallkörpern mit Blitzknallsätzen der Kategorie F2 (Piraten mit der Bezeichnung „BKS“, „flash powder“).

Darüber hinaus bestehen hinsichtlich des Besitzes, der Verwendung und der Überlassung von pyrotechnischen Gegenständen und pyrotechnischen Sätzen die Altersbeschränkungen gemäß § 15 PyroTG 2010.

Kategorie F1 Feuerwerkskörper, die eine sehr geringe Gefahr darstellen, Verwendung innerhalb von Wohngebäuden möglich (z.B. Feuerwerksscherzartikel) ab 12 Jahre

Kategorie F2 Feuerwerkskörper, die eine geringe Gefahr darstellen. Verwendung im Freien vorgesehen. Frei erwerbbar (Altersbeschränkung) Knallkörper, Raketen ab 16 Jahre

Kategorie F3 Feuerwerkskörper, die eine mittlere Gefahr darstellen ab 18 Jahre und Bewilligung

Kategorie F4 Feuerwerkskörper, die eine große Gefahr darstellen ab 18 Jahre und Bewilligung

Alle pyrotechnischen Gegenstände der Kategorien F1 bis F4 und solche der Klassen I bis IV, die aufgrund der Übergangsbestimmungen des § 47 PyroTG 2010 noch die Kennzeichnung nach dem Pyrotechnikgesetz 1974 aufweisen dürfen, haben jedenfalls

- eine Angabe über die Klasse oder Kategorie,
- Bezeichnung, Name, Typ,
- eine Gebrauchsanweisung sowie
- eine Altersbeschränkung

in deutscher Sprache aufzuweisen. Der Besitz und Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen ohne Kennzeichnung (illegal eingeführt oder selbst hergestellt) sind verboten. Auf die Gefahren der Verwendung von nicht gekennzeichneten oder selbst hergestellten Feuerwerksartikeln wird besonders hingewiesen.

Die missbräuchliche Verwendung ist gem. § 40 PyroTG 2010 mit einer Geldstrafe bis zu € 3.600,- oder mit Freiheitsstrafe bis zu drei Wochen zu bestrafen.



WIR GRATULIEREN...

... zur Diamantenen Hochzeit



Elisabeth und Albert Theis, geh.: 2. 8. 1954

... zum Geburtstag



Fritz Schubert
geb. 16. November 1929
zum 85. Geburtstag



Rudolf Köck
geb. 1. Oktober 1934
zum 80. Geburtstag

... Manuel Petregger

zum Goldenen Leistungsabzeichen beim Landeslehrlingswettbewerb



Christbaumversteigerung

Am **Montag, den 5. Jänner 2015** findet um **20:30 Uhr** die traditionelle **Christbaumversteigerung im Gemeindezentrum Kolsass** statt. Für gute Stimmung sorgen die **Tiroler Alpengeister**. Die **Freiwillige Feuerwehr Kolsass freut sich** auf Ihren Besuch.

KOLSASSER GEMEINDEBLATT



Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde Kolsass.

Für den Inhalt verantwortlich und Verleger: Bgm. Ing. Hansjörg Gartlacher, Kolsass.

Layout: WEZ Marketing GmbH - Ehrenstrasser Reinhard

... zur Goldenen Hochzeit

Gertrude und Fritz Schubert,
geh.: 11. 7. 1964



... zum 95. Geburtstag

Elisabeth Lackner, geb. 3. November 1919



Hansjörg Thöni
geb. 11. Oktober 1934
zum 80. Geburtstag



Franz Griesser
geb. 19. Oktober 1934
zum 80. Geburtstag

... Hans Unterlechner

zur 60-jährigen Mitgliedschaft beim Kirchenchor Kolsass

